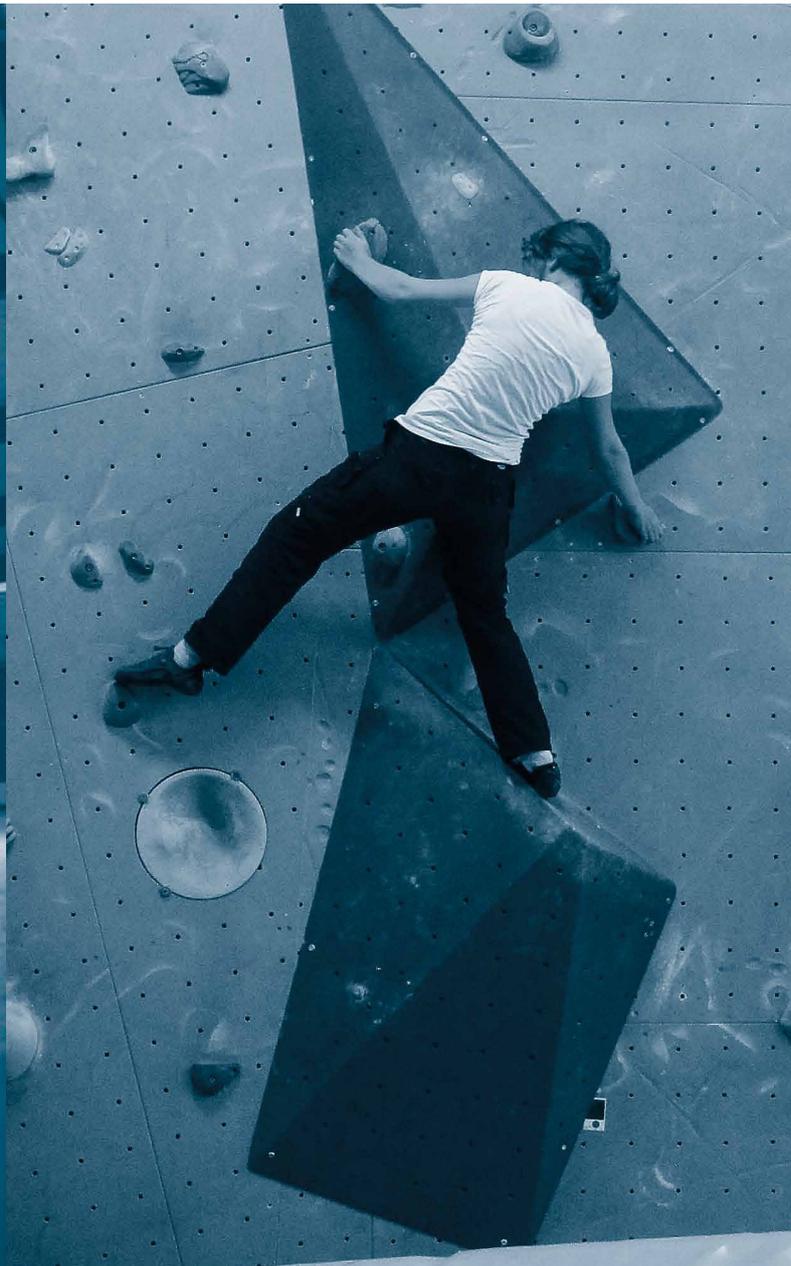


Trendsporthalle

Olten

Skaten und Klettern unter einem Dach



Kontakt

Genossenschaft Trendsporthalle Olten
Untergrundstrasse 43
4600 Olten

www.trendsporthalleolten.ch

Hinweise zum Dokument:

Dieses Dokument zeigt den jeweiligen Projektstatus und dient zur Information. Änderungen sind vorbehalten. Aus den Aussagen im vorliegenden Dokument kann kein Rechtsanspruch abgeleitet werden.

Um die Lesbarkeit des Dokumentes zu vereinfachen, verwenden wir wo möglich neutralisierte Formulierungen und verzichten ansonsten auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form. Das Konzept ist aber explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Inhalt



1. Ausgangslage	4
1.1. Skaten	4
1.2. Sportklettern	6
1.3. Oltens «Winterlücke»	7
2. Vision und Projektidee	8
3. Aktive Jugendförderung	9
4. Zielsetzungen und Potentiale	10
5. Trägerschaft	11
6. Umsetzung	12
7. Finanzierung	13
8. Impressum	14

1. Ausgangslage

Der Begriff Trendsport beschreibt Sportarten, welche sich durch die schnelle Bekanntmachung und Verbreitung in der trendaffinen Gesellschaft hervorheben. Sie bestechen durch ein hohes Mass an Akzeptanz und wandeln sich stetig weiter. Oftmals entstehen Subkulturen, respektive Trends. Klettern und Skateboarden haben sich jedoch etabliert und sind kaum mehr aus dem Bild der Sportszenen wegzudenken.

1.1. Skaten

in Olten und in der Schweiz in den letzten 15 Jahren

Es gibt in der ganzen Schweiz gegen 200 In- & Outdoor Anlagen, welche im Sommer oder bei gutem Wetter genutzt werden. Neben der neuen Anlage in Zürich, bestehen aber nur noch ca. 25 Anlagen welche - wie die Anlage in Olten - als «für Skater mit Anspruch» bewertet werden. Reine Skaterparks sind in der Schweiz kaum noch zu finden.

Skaten hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Früher wurde vor allem Halfpipe gefahren. Heutzutage wird in der Schweiz fast nur noch Streetstyle gefahren. Dieser wird auf natürlichen und in Indoor-Anlagen praktiziert. Aus diesem Grund wird bei gutem Wetter in den Sommermonaten vorwiegend im Freien geskated.

Das Skaten in Indooranlagen setzt voraus, dass die Module wie natürliche Hindernisse gebaut sind und stetig umfunktioniert werden können. Ein Park ist nach dem Bau nicht einfach bestehend, sondern muss sich den Ansprüchen der Fahrer immer wieder neu anpassen. Dies wird in der Skatehalle Olten mit dem jährlichen Auf- und Abbau gewährleistet, bei dem der Park immer ganz neu zusammengestellt wird. Ausserdem ist die Anlage in Olten eine der ganz wenigen Anlagen - wenn nicht die einzige - in der Schweiz, die individuell gebaute Module aus Holz einsetzt und damit einem höheren Anspruch an den Skatesport gerecht wird.

Die Skatehalle Olten

Die Skatehalle Olten wird aktuell während der Sommermonate auf dem Aussenfeld der Eisbahn Kleinholz durch den Verein Rollbrätt Buebe Olte betrieben. Sie wurde vollständig entworfen, gestaltet und aufgebaut durch das Jugendprojekt «von Skatern für Skater», welches vom Kanton Solothurn ausgezeichnet wurde. Die Herstellung der Module wurde in Begleitung von Fachpersonen (Schreiner Jörg Kägi) in Eigenleistung durchgeführt, um Kosten zu senken und eine hohe Identifikation zu erreichen.



Das Ziel bestand darin, die Skatehalle in Selbstorganisation zu betreiben. So konnten die Jugendlichen lernen, wie Spielregeln ausgehandelt und eingehalten werden. Neben dem Bereitstellen eines «Begegnungsortes» für Jugendliche ist die Selbstverwaltung ein Mittel, den Umgang mit Verantwortung zu üben.

Die Betriebskosten der heutigen Skatehalle sind mit ca. 40'000 – 45'000 Franken pro Jahr vergleichsweise gering. Der Kosten-/Nutzenfaktor wird dank der achtjährigen Erfahrung laufend optimiert.

Allerdings ergeben sich aktuell erhebliche Einschränkungen in der Nutzung der Skatehalle Olten durch die auf die Sommermonate beschränkte Betriebszeit.

Die Halle kann bisher nicht für Schulen und Vereine genutzt werden, da einerseits Kurse für Schulklassen oder Private nur mit der Anstellung und Ausbildung von weiterem Personal und der Anschaffung von Skateboardmaterial möglich wären. Die dazu notwendigen finanziellen Mittel können aber mit einem reinen Sommerbetrieb nicht beschafft und amortisiert werden. Andererseits sind Kurse für Schulen im Sommer schwierig, da das Angebot durch diverse Outdoor-Aktivitäten bereits sehr gross ist.

Zusätzlich führt die Einlagerung der Module während den Herbst- und Wintermonaten zu erheblichen Kosten. Sie werden Outdoor in einem speziellen Unterstand aufbewahrt. Dabei entstehen Wetter-, Stand- und Vandalenschäden. Zudem müssen die Module gegen Unwetter und Feuer versichert werden. Dazu kommen Transport-, Bau- und Lagerkosten.

Ausserdem wird die Skatehalle Olten auf Grund des nicht ganzjährigen Betriebs auf keiner offiziellen Liste geführt.

Dies alles zeigt, dass die Skatehalle Olten mit einer festen Halle ein erhebliches Potential ausschöpfen könnte. Dies im Sinne proaktiver Jugendarbeit, als auch eines schweizweit einzigartigen Ortes für den Skatesport.



1.2. Sportklettern

Die Entwicklung in der Schweiz und in Olten in den letzten 30 Jahren

Klettern ist heute ein generationsübergreifender Sport, der Menschen von Jung bis Alt begeistert. Klettern hat sich dabei vom Selbsterfahrungs- und Aussteigersport zum etablierten Breiten- und Leistungssport entwickelt. Allein in der Schweiz geht man von circa 50 000 aktiven Kletterern aus. Gründe für diese Entwicklung sind einerseits die Etablierung von Kletterhallen, Outdoor-Klettergärten, sowie modernen Materialien und Sicherungsmöglichkeiten und andererseits die Ganzheitlichkeit des Klettersports.

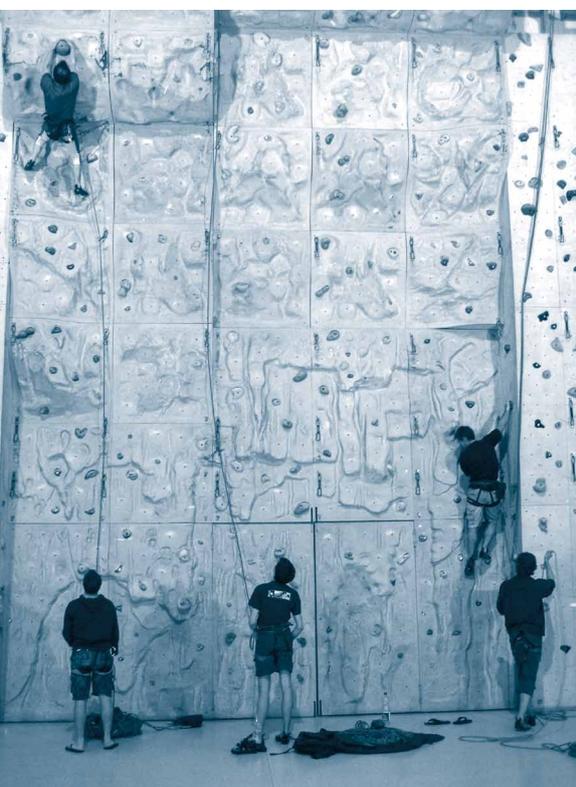
Erzieherischer und gesundheitlicher Benefit des Sportkletterns

Klettern gilt als eine der vielseitigsten Sportarten überhaupt und fördert Koordination, Gleichgewicht, Kraft und Ausdauer. Dazu kommen mentale, psychologische und erzieherische Komponenten wie Mut, Entscheidungsfähigkeit, Selbsteinschätzung, Zuverlässigkeit, Verantwortungsgefühl, Teamgeist (Seilschaft!), Durchhaltewillen, Zielorientierung und Fokussierung. Gerade für Schüler, Studierende und Erwachsene mit sitzender Tätigkeit gilt Klettern mit seinem Impact auf die Rückenmuskulatur als hocheffiziente Prophylaxe von Haltungsschäden.

Kletterhallen in der Schweiz und um Olten

Die ersten Kletterhallen wurden in den späten 90er Jahren in Zürich (Gaswerk) und Bern (Magnet Niederwangen) eröffnet und waren so erfolgreich, dass innert wenigen Jahren viele weitere Einrichtungen in zahlreichen Städten der Schweiz dazukamen.

Olten ist trotz seiner geografisch günstigen Lage ein weisser Fleck in der Schweizer Kletterhallen-Landschaft geblieben.



Die nächsten Indoor-Kletteranlagen liegen in Lenzburg, Basel und Root/Luzern. Diese Hallen sind alle an der Kapazitätsgrenze angelangt, sodass Olten als Standort für eine Kletterhalle sehr gute Perspektiven besitzt.

Kletterszene in Olten

In Olten war Klettern schon lange vor dem Kletterhallen-Boom ein beliebter Sport wegen der Nähe zahlreicher Klettergebiete wie Säliflue, Egerkingen und Balsthal. Viele aktive Klettersportler der Region Olten sind Mitglieder der Sektion Olten des SAC.

Darüber hinaus gibt es eine Klettergruppe der Fachhochschule Nordwestschweiz und zahlreiche Freizeitkletterer, die den Klettersport aus gesundheitlichen- und Fitness-Aspekten, als Ausgleich zu anderen Sportarten und teilweise auch rein Indoor betreiben.

Eine Indoor-Kletteranlage würde ebenso ein Betätigungsfeld für Studierende des Berufsbildungszentrums und für die Schulen der Stadt Olten und der umliegenden Gemeinden bieten.

1.3. Olten «Winterlücke»

und die Standortattraktivität

Olten hat wie alle Mittelland-Städte in der warmen Jahreszeit für Sportinteressierte sehr viel zu bieten vom Schwimmbad über Fussball, Beachvolleyball, Mountainbike bis zum Landhockey. In der kalten Jahreszeit reduziert sich das Angebot aber drastisch, umso mehr als Olten weder über ein öffentliches Hallenbad noch eine Wellness-Anlage verfügt und ausser Eis-Sportarten keine Möglichkeiten für Wintersport bestehen.

Sportumfrage Olten 2013 und das «Window of opportunity»

In der von der Direktion Bildung & Sport durchgeführten Sportumfrage 2013 belegte Klettern hinter Leichtathletik, Radsport, Fitness, Schwimmen und Gymnastik den fünften Platz noch vor Fussball, Tennis und Volleyball. Bei der Frage nach gewünschten Neubauten wurde «Kletterhalle» hinter «Hallenbad», «Outdoor-Trails» und «3-fach-Turnhalle» am häufigsten gewählt, obwohl nicht explizit nach einer Kletterhalle gefragt wurde.

Die Tatsache, dass in Olten eine lebhaftere Kletter- und Skateszene besteht, aber bisher keine ernstzunehmende Trendsporthalle geplant oder am Entstehen ist, hat uns als Vertreter dieser Sportarten aktiv werden lassen.

Ende 2013 hat die Finanzmisere der Stadt Olten einer ersten Initiative der Skateboarder in Zusammenarbeit mit dem Outdoor-Sportgeschäft TrampStore aber den Wind aus den Segeln genommen, weil dem rigorosen Spardruck u.a. auch die den Skatern bereits versprochene Anschubfinanzierung zum Opfer gefallen ist.



Ende 2014 haben Vertreter der Rollbrätt Buebe Olte und der SAC Sektion Olten auf diesen Umstand reagiert und die Idee eines von einer Genossenschaft getragenen Projektes in die Wege geleitet. Nach den administrativen Vorbereitungen, sowie der Validierung verschiedener Standortoptionen und der Realisierbarkeit wurde die Genossenschaft Trendsporthalle Olten im Juni 2015 gegründet. Die Genossenschaft vereint vielseitiges Knowhow, ein breites Netzwerk und treibt die Projektidee nun intensiv voran.

Zusammenfassend sprechen folgende Gründe für eine Trendsporthalle in Olten:

- Ausgewiesenes Bedürfnis (Sportumfrage Olten 2013, Studierende von Fachhochschule, BBZ, Schulen von Olten und Umgebung, Nachwuchs- und Klettergruppen des SAC)
- Erweiterte Palette von sinnvollen Freizeitangeboten für Jugendliche und Erwachsene
- Verbesserung des Sportangebots im Winterhalbjahr und konsekutiv Verbesserung der Standortattraktivität
- Einführung von Jugendlichen und Erwachsenen in eine pädagogisch und gesundheitlich wertvolle Sportart
- Window of opportunity: Bündelung der Kräfte aller Interessen und gleichzeitig (noch) günstige Konkurrenz-Situation

Die «Winter-Lücke» könnte mit einer Trendsporthalle wesentlich entschärft und damit gleichzeitig die Standortattraktivität von Olten erhöht werden.

2. Vision und Projektidee

Unsere Vision ist eine Trendsporthalle, die Skatern und Kletterern der Region Olten ganzjährig einen attraktiven Ort zur Ausübung ihres Sports bietet und dabei finanziell unabhängig ist. Insbesondere der direkte Einbezug der Jugendförderung und die Verbindung verschiedener Sportarten und -szenen an einem Ort werden die Trendsporthalle Olten einzigartig machen.

Was bedeutet Skaten und Klettern

Skaten und Klettern ist sowohl als Hobbies als auch als Sportarten zu betrachten. Das heisst, es bietet Spass, Herausforderung und fordert Leistung. Skaten und Klettern ist für viele ein Lebensinhalt und generiert das soziale Umfeld. Durch Skaten und Klettern kann ein Freundeskreis entstehen und auch erweitert werden.

Was bedeutet eine gemeinsame Skate- und Kletterhalle?

Die Skate- und Kletterhalle ist ein geeigneter Standort, wo man sich zum Skaten und Klettern trifft. Insbesondere die Skateszene verdichtet sich an diesem einen Ort und ist weniger verstreut. Entgegen einem herkömmlichen Sportclub bietet sie Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, ihr Training in Eigenverantwortung selber zu organisieren und sich persönlich auszutauschen, voneinander zu lernen, wie dies insbesondere beim Skaten und Bouldern (Klettern an schwierigen Problemen in Absprunghöhe) üblich ist, was eine besondere Qualität dieser Sportarten darstellt. Aber man kann auch einfach nur zum Spass fahren oder klettern. In der Skate- und Kletterhalle üben Leistungs- und Breitensportler quasi Seite an Seite. Trainer und Trainierende bestehen aus denselben Personen.

Die Skate- und Kletterhalle bietet ausserdem professionelle Voraussetzungen, um für Wettkämpfe zu trainieren. Unter anderem finden die Kinder- und Jugendklettergruppen des SAC Olten und weiterer Vereine hier einen Platz für regelmässige Trainings. In dieser Hinsicht ist die Skate- und Kletterhalle einem Sportclub oder einer Jugendriege gleichzusetzen.



Die Trendsporthalle Olten schafft sportliche Attraktivität durch Skaten auf der Basis individueller Module, immer wieder neu gestalteter Parcours und spannende Klettererlebnisse an anspruchsvollen und kreativ eingerichteten Kletter- und Boulderrouten für jedes Niveau.

3. Aktive Jugendförderung

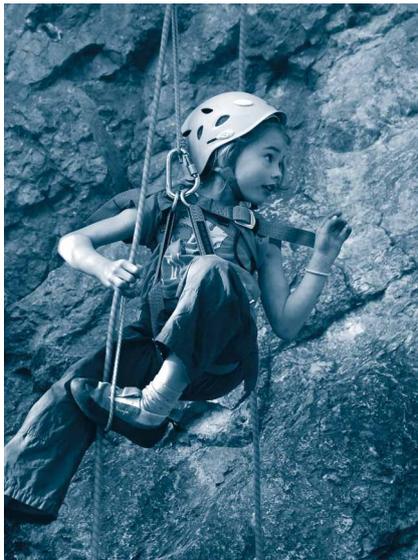
Die Projektidee der Skatehalle auf die Trendsporthalle adaptieren

Auf dem Aussenfeld der Eisbahn entstand eine Skatehalle, welche die Jugendlichen selber gestalten und umsetzen durften. So konnten die Jugendlichen lernen, wie Spielregeln ausgehandelt und eingehalten werden. Neben dem Bereitstellen eines «Begegnungsortes» für Jugendliche ist die Selbstverwaltung ein Mittel, den Umgang mit Verantwortung zu üben. Die Idee der Mitbestimmung in Planung, Umsetzung und Betrieb, soll auf die neue Trendsporthalle adaptiert werden.

Mit der Skate- und Kletterhalle besteht die Möglichkeit, Events und Kurse für beide Sportarten zu organisieren. In die Organisation solcher Veranstaltungen, aber auch in den Betrieb und den Unterhalt der Anlage können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einbezogen werden. Die Skate- und Kletterhalle bietet somit ein Lernfeld für Jugendliche und verpflichtet sie, Verantwortung zu übernehmen und Initiative zu zeigen.

Die Skate- und Kletterhalle eröffnet ausserdem ein Feld an verschiedensten Möglichkeiten zur Prävention in Bezug auf Themen wie Schutzausrüstung, Gewalt oder Suchtmittel. Denn dadurch, dass sich die Jugendlichen an einem Ort versammeln, sind sie einfacher für Präventionsmassnahmen zu erreichen.

Die Skate- und Kletterhalle bietet die Möglichkeit, etwas zu lernen und sich sinnvoll zu beschäftigen. Anstatt zu Hause herumzusitzen oder auf der Strasse abzuhängen, wird gemeinsam etwas unternommen, das nebenbei die Bewegung und Eigenverantwortung fördert.



4. Zielsetzungen und Potentiale

Zielpublikum

Das Zielpublikum umfasst skate- und kletterbegeisterte Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien aus der Stadt und Region Olten, dem Kanton Solothurn und der ganzen Deutschschweiz.

Weiterhin bietet die Trendsporthalle einen Ort für das regelmässige Training und auch Wettkämpfe der Aktiven Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der beiden Vereine Rollbrätt Buebe Olte und der SAC Sektion Olten. Ausserdem bietet die Halle Raum für Kurse und besondere Anlässe für Schulen, Firmen und Vereine insbesondere aus der Stadt und Region Olten und dem Kanton Solothurn, aber auch der ganzen Schweiz.

Die Halle bietet darüber hinaus das Potential für ein regionales Zentrum zur Ausbildung für Arbeiten am hängenden Seil (siehe hierzu die entsprechenden SUVA Richtlinien).

Mehrwert für die Stadt und Region Olten

Die Realisierung einer Skate- und Kletterhalle bedeutet einen Mehrwert für die Stadt und Region Olten. Folgende Punkte sind dabei zu erwähnen:

- Angebot für sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
- Jugendliche werden zur sportlichen Tätigkeit animiert.
- Es entsteht ein Begegnungsort für Jugendliche und junge Erwachsene.
- Schulen und Vereine können die Anlage nutzen.
- Standortmarketing/Wirtschaftsförderung(durch grosses Einzugsgebiet), Aufwertung der Sportangebote.

Jugendliche und Erwachsene aus der Stadt und Region Olten

- haben einen Ort, an welchem sie das ganze Jahr bei jedem Wetter Skaten und Klettern können.
- verbringen hier ihre Freizeit sinnvoll.
- können in Kursen Fähigkeiten im Klettern und Skaten erlernen/- verbessern.
- können bei Planung, Realisation und Betrieb der Halle mitwirken.
- können lernen Verantwortung zu übernehmen.
- erwerben Kompetenzen im Zusammenhang mit Betrieb und Unterhalt der Anlage aber auch bei der Organisation von Veranstaltungen.

Die Zusammenführung verschiedener Trendsportarten und deren Vereine bringt eine grössere Akzeptanz für das Projekt. Die Trendsporthalle wird in der Bevölkerung breiter abgestützt sein, da sie kein rein kommerzielles Ziel verfolgt, sondern Aspekte wie Jugend- und Vereinsarbeit integriert.

5. Trägerschaft

Träger der Anlage und Halle wird die Genossenschaft Trendsporthalle Olten mit Sitz in Olten. Der Betrieb und Unterhalt der Halle soll in Zusammenarbeit mit den Vereinen Rollbrätt Buebe Olte und dem SAC Sektion Olten erfolgen und den Ansprüchen einer professionell geführten Sporthalle genügen, wie sie unter anderem von der IG Kletterhallen Schweiz definiert werden.

Ziel der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern Hallensport, insbesondere den Kletter- und Skatesport, zu möglichst wirtschaftlichen Konditionen in der Region Olten bereit zu stellen und betreibt dazu eine Sporthalle im Interesse ihrer Mitglieder in gemeinsamer Selbsthilfe.

Aktueller Vorstand

An der konstituierenden Sitzung der Genossenschaft wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt: Alexander Troitzsch (Präsident), Christoph Koch (Kassier), Markus Berger (Technischer Leiter Klettern) und Lee Aspinall (Technischer Leiter Skaten).

Mitgliedschaft

Die Genossenschaft strebt eine möglichst breite Trägerschaft der Trendsporthalle an und hat entsprechend die Einstiegshürde zu einer Mitgliedschaft mit 250 CHF (Status «Junior») tief angesetzt. Ausserdem werden die Anteilsscheine mit freien Eintritten in die Halle verzinst¹: Ein übertragbarer freier Eintritt pro Jahr für den 250er und zwei Eintritte für den 500er Anteilsschein (Status «Senior»). Genossenschafter mit dem Status «Gönner» (ab 1000er Anteilsschein) werden zusätzlich auf der Sponsoren-Wand namentlich erwähnt. Beträge von Fr. 5000.- und mehr werden ausserdem mit einem Schild an einer Kletter-Route bzw. einem Skate-Element und der Nennung in jedweder Kommunikation verdankt (falls erwünscht).



Sie machen sich für eine Trendsporthalle in Olten stark (vl.): Marcel Clopath, Alexander Troitzsch, Urs Lehmann, Christoph Koch, Petra Waldburger, Markus Berger, Stefan Goerre, Lino Wilhelm und Lee Aspinall. Zu den Gründungsmitgliedern der Genossenschaft gehören ferner Sabine Roth und Markus Burger (nicht auf dem Bild).

¹ Verzinsung erst ab erstem Betriebsjahr der Trendsporthalle.

6. Umsetzung

In den Arbeitsgruppen Hallenkonzept, Finanzplan, Fundraising und Marketing der Genossenschaft Trendsporthalle Olten werden aktuell die Umsetzungspläne gestaltet. In Gesprächen mit anderen Hallenbetreibern wurde die grundlegende Machbarkeit eines solchen Projektes geprüft und dabei valide Zahlen für einen Business Case eingeholt.

Trendsporthalle Olten – Eine Erfolgsgeschichte?

Mit dem Eisenbahnknotenpunkt und der guten Anbindung an das Autobahnnetz hat der Standort Olten die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Halle. Der Hallenstandort in Olten selber ist daher das dominante Entscheidungskriterium. Die Halle wird eine Multifunktionshalle, welche sich für den Individualsport und Wettkämpfe, also auch für Kurse, Ausbildung und diverse Anlässe, wie Firmenevents und Kindergeburtstage eignet. Die Halle bietet darüber hinaus das Potential für ein regionales Zentrum zur Ausbildung für Arbeiten am hängenden Seil. Für die Optimierung des Betriebs der Halle ist die Integration eines Shops und eines Bistros geplant.

Die Halle benötigt eine Mindestgrösse, um einerseits sportlich attraktiv zu sein und andererseits die Stosszeiten abdecken zu können. Letzteres schafft eine gute finanzielle Tragbarkeit, wie andere Hallen laufend beweisen.

Grösse und Ausgestaltung der Halle

Skater und Kletterer haben verschiedene Bedürfnisse an eine Halle. Während die Skater vor allem eine möglichst grosse Halle mit gutem Boden und wenigen Pfeilern möchten, wünschen sich die Kletterer vor allem eine Mindesthöhe von 15 Metern, attraktive Routengestaltung und spannende Räume zum Bouldern, sowie eine ruhige Umgebung. Weiterhin soll die Halle den Anforderungen an Wettkämpfe entsprechen. Als ideale Grösse würde sich daher eine Halle mit folgenden Massen eignen: B 30 m, L 65 m, H 18 m (zumindest in Teilbereichen).

Die Ausgestaltung der Kletterwände wird in Zusammenarbeit mit der SAC Sektion Olten und lokalen Bergführern erfolgen. Ziel ist es, die Jugend des SAC in diese Arbeit zu integrieren. Die Skateelemente werden vom Verein Rollbrätt Buebe Olte zur Verfügung gestellt und laufend mit interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter professioneller Anleitung erweitert.

Potentielle Objekte

Nach den Ergebnissen der ersten konkreten Gespräche im Sommer 2015 existieren valide Optionen in der Stadt Olten und dabei sind sowohl Miete als auch Kauf denkbar. Neben der Finanzierung liegt ein Knackpunkt bei der konkreten Einrichtung der Halle, dabei kommen Faktoren wie Betriebstemperatur, (Skate-)Lärm, Bodenbeschaffenheit, Raumeinteilung, Platzierung der Module und vieles mehr ins Spiel.

Unterhalt und Betrieb

Unterhalt und Betrieb sollen den Ansprüchen einer professionell geführten Sporthalle genügen. Die Gründung einer Firma, welche den Betrieb sicherstellt und die Vision der Genossenschaft trägt, ist eine mögliche Option. Wichtig ist, dass sich die Mitarbeiter durch Erfahrung und Engagement in den jeweiligen Sportarten auszeichnen, sowie eine laufende attraktive Parcours- und Routengestaltung, eine professionelle Betreuung/Aufsicht aller sicherheitsrelevanten

Bereiche und die Sauberkeit gewährleistet sind. Die neue Halle wird sich dafür unter anderem an den Standards der IG Kletterhallen Schweiz für Betrieb und Ausbildung orientieren.

7. Finanzierung

Für die beiden Optionen «Umnutzung Industriehalle» und «Neubau Trendsporthalle» hat die Genossenschaft jeweils ein Grobkonzept, eine Kostenschätzung und einen Business Case erarbeitet. Diese wurden unter anderem durch Offerten von Dienstleistern, Abklärungen mit Behörden und intensiven Austausch mit anderen Kletter- und Skatehallen validiert und können auf Nachfrage geliefert werden.

Finanzierungskonzept

Ziel ist es die Basis der Investitionskosten aus den Beiträgen der Genossenschaftsmitglieder und Geldern der Jugendförderung zu generieren. Darüber hinaus werden die Investitionen über private Darlehen und Bankdarlehen gedeckt werden. Ein grösserer Teil der Innengestaltung wird über Eigenleistungen der Mitglieder der beteiligten Vereine erbracht. Weiterhin wird die Möglichkeit geprüft, einzelne Elemente der Halle über Crowdfunding zu finanzieren.

Die Ausgestaltung der Halle wird in Stufen geplant und kann den vorhandenen Finanzmitteln angepasst werden. Die Mindestinvestitionskosten liegen bei jeweils circa 4 Mio. CHF für die beiden Optionen «Umnutzung Industriehalle» und die Option «Neubau Trendsporthalle». Dieses Budget ist die Grundlage für eine erste Ausbaustufe, die einen attraktiven Start ermöglicht. Für den Kletterbereich ist zum Beispiel eine Mindestausstattung mit 20 Kletterbahnen und einem mittelgrossen Boulderbereich für einen wirtschaftlichen Betrieb zwingend. Die laufenden Einnahmen sollen in der Zukunft weitere Ausbaustufen finanzieren.

Eigenleistung

Der Verein Rollbrätt Buebe Olte bringt Eigenmittel in Form von bestehenden Skatelementen sowie Spenden und Eigenleistung (z.B. ehrenamtliche Mitarbeit durch junge Fachleute) ein. Mitglieder des SAC Olten engagieren sich ehrenamtlich innerhalb der Genossenschaft und bei der Umsetzung der Jugendarbeit in der Halle.

Betriebskosten

Wir rechnen von Beginn an mit Betriebskosten von circa 800'000 CHF/Jahr. Ziel ist es nach einer Anlaufzeit von circa einem Jahr marktübliche Löhne zahlen zu können und einen stabilen Mitarbeiterstamm aufzubauen. Die Kosten werden durch Eintritte, Kurse, Vermietungen, die Einnahmen aus dem Bistro und dem Shop, sowie Sponsoren gedeckt werden können. Für Aktivitäten im Bereich der Jugendförderung werden wir uns um entsprechende Fördergelder bewerben.

Klettern und Skaten erleben zur Zeit einen grossen Boom in der Schweiz. In der Region Olten wird dieses wachsende Bedürfnis nicht adressiert, da geeignete Einrichtungen fehlen. Die Erfahrung von anderen Hallen zeigt, dass wir sehr schnell mit einer stabilen Zahl von sportbegeisterten Kunden rechnen dürfen und das Projekt somit selbsttragend betrieben werden kann.

8. Impressum

Kontakt

Genossenschaft Trendsporthalle Olten
Untergrundstrasse 43
4600 Olten

info@trendsporthalleolten.ch

Referenzen

Website der Genossenschaft Trendsporthalle Olten
www.trendsporthalleolten.ch

Facebook-Präsenz der Genossenschaft Trendsporthalle Olten
www.facebook.com/trendsporthalleolten

Website der Skatehalle Olten und des Vereins Rollbrätt Buebe Olte
www.skaterhalle.ch

Website des SAC Sektion Olten
www.sac-olten.ch

Nachweise

Konzept und Gestaltung: Alexander Troitzsch, Lee Aspinall, Robert Aspinall

Bildbearbeitung: Alexander Toitzsch

Fotografie Titel links: Mike Bigler

Fotografie S.3 links, S.4, S.5, S.8 links, S.9 mitte: Marcel Clopath

Fotografie Titel rechts, S.6, S.7, S.9 links, S.11: Alexander Troitzsch

Fotografie S.3 rechts, S.8 rechts, S.9 rechts: Fotolia



Join us!

Jetzt Genossenschafter werden!



www.trendsporthalleolten.ch